



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Elke Heinrichs**

Donnerstag, 17. Mai 2018

## **Antrag**

**Betrifft: Garten für blinde und sehbehinderte Menschen**

Unsere Zeit wird immer schnellebiger, das Leben in der Stadt immer lauter und im Sommer immer heißer. Es gibt wenig Raum, um sich zu entsleunigen. Ganz besonders schwer fällt dies Menschen mit einer Sehbehinderung, denn sie müssen mit geschärften Sinnen durch die Straßen gehen, um sich keiner Gefahr auszusetzen.

Eine Möglichkeit, sehbehinderten und blinden Menschen eine Zone zu bieten, wo sie auch einmal außerhalb ihrer vier Wände entspannen können, ist ein sogenannter Blindengarten. In diesen Gärten werden alle Sinne, wie Hören, Riechen, Tasten, Schmecken, angesprochen und es wird gleichzeitig eine Atmosphäre der Geborgenheit geschaffen.

Wichtig für die Gestaltung eines solchen Blindengartens wäre, dass die Grünfläche lärmgeschützt ist und reichlich Sitzmöglichkeiten bietet. Es gibt zahlreiche Beispiele, wie so ein Garten gestaltet werden kann, etwa werden stark duftende Blumen eingesetzt. Leitschienen oder Hecken, an denen sich die Menschen orientieren können, führen zu Bänken und Bäumen. Auch Hochbeete können eingesetzt werden, um die Natur für blinde oder sehbehinderte Menschen greifbarer zu machen. Namhafte Vorbilder wären unter anderem der Blindengarten Bremen im Stadtteil St. Magnus oder der Blindengarten in Bonn.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die Abteilung für Grünraum und Gewässer wird ersucht zu prüfen, wo in Graz eine solche Fläche zu Verfügung gestellt und als Blindengarten adaptiert werden könnte, um blinden und sehbehinderten Menschen eine Ruheoase nach im Motivenbericht genanntem Vorbild zur Verfügung zu stellen.**